

Wirtschaftsplan 2017

für den Kommunalwald

Stadt Eisenach

Gesamtfläche	533,79 ha
davon Holzbodenfläche	489,95 ha

Forstamt Marksuhl

Revier
Revierleiter

Eisenach
Uwe Zielke



THÜRINGENFORST

2. Erlös- und Kostenplanung Holz

Baumart	Sortiment	Menge fm	Erlössatz €/ fm	Kostensatz €/ fm	Erlöse €	Kosten €
Eiche	L	60	100	24	6.000	1.440
	PAK	20	65	24	1.300	480
	IL	125	38	24	4.750	3.000
	STV				0	0
	NVD	45			0	0
	Summe	250			12.050	4.920
Bu	L	120	66	24	7.920	2.880
	PAK	95	58	24	5.510	2.280
	IL	500	42	24	21.000	12.000
	STV	0	0	0	0	0
	NVD	195			0	0
	Summe	910			34.430	17.160
SLB	L	0	65	24	0	0
	PAK	20	50	24	1.000	480
	IL	290	42	24	12.180	6.960
	STV				0	0
	NVD	55			0	0
	Summe	365			13.180	7.440
Fi	L	50	82	24	4.100	1.200
	LAS	175	74	24	12.950	4.200
	PAL	0	52	24	0	0
	ISN				0	0
	ISFK	60	32	24	1.920	1.440
	STV				0	0
	NVD	35			0	0
	Summe	320			18.970	6.840
Ki	L				0	0
	LAS	600	62	24	37.200	14.400
	PAL	150	52	24	7.800	3.600
	IS	130	32	24	4.160	3.120
	STV				0	0
	NVD	125			0	0
	Summe	1.005			49.160	21.120
Lä	L	35	80	24	2.800	840
	LAS	25	70	24	1.750	600
	PAL				0	0
	IS	20	32	24	640	480
	STV				0	0
	NVD	10			0	0
Summe	90			5.190	1.920	
gesamt	2.940					

Erlös- und Kostensätze in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Bei pauschalierenden Betrieben MwSt-Satz eintragen:

5,50%	19,00%
-------	--------

Bei regelbesteuerten Betrieben kein MwSt-Satz eintragen:

	Erlöse	Kosten
Netto	132.980,00 €	59.400,00 €
MwSt	7.313,90 €	11.286,00 €
Summe	140.293,90 €	70.686,00 €

3. Walderneuerung

	Menge	ME	Euro/ME	Förderung	Kosten
Kulturpflege	0,21	ha	500,00		105 €
Nachbesserung	200,00	Stk	2,80	0,00 €	560 €
Voranbau (nur Pflanzung)	0,50	ha	3600,00		1.800 €
					0 €

Kostensatz in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Netto	2.465 €
MwSt	468 €
Summe	2.933 €
mögliche Förderung	0 €

Erläuterungen

Kulturpflege am Radweg
Nachbesserung am Radweg
Voranbau Drosseltal Neukirchen (Bergahorn 500 Stk, Rotbuche 400 Stk, Wildkirsche 200 Stk)

4. Waldpflege

	Menge	ME	Euro/ME	Förderung	Kosten
Jungbestandespflege	6,04	ha	560,00		3.382 €
					0 €
Schlagpflege	1,50	ha	450,00		675 €
					0 €
					0 €
					0 €

Kostensatz in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Netto	4.057 €
MwSt	771 €
Summe	4.828 €
mögliche Förderung	0 €

Erläuterungen

Jungbestandespflege: Drosseltal Neukirchen; Eichelberg Madelungen ; Tunnel Hörschel und Erdschächte Stedtfeld
Schlagpflege: Drosseltal Neukirchen

5. Waldschutz

	Menge	ME	Euro/ME	Förderung	Kosten
Forstschutz pauschal	1,00		2500,00		2.500 €
(Käferfallen,Sanierung					0 €
Stehendbefall)					0 €
					0 €
					0 €
					0 €
					0 €
					0 €

Kostensatz in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Summe Kosten ohne MwSt.:	2.500 €
MwSt	475 €
Summe	2.975 €
mögliche Förderung	0 €

Erläuterungen

Aufarbeitung von Buchdruckerstehendbefall
Schälen

6. Walderschließung

	Menge	ME	Euro/ME	Förderung	Kosten
Wegeunterhaltung	6000,00	lfm	1,50		9.000 €
					0 €
					0 €
					0 €
					0 €
					0 €

Kostensatz in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Summe Kosten ohne MwSt.:	9.000 €
MwSt	1.710 €
Summe	10.710 €
mögliche Förderung	0 €

Erläuterungen

Beräumung Bankette,Gräben und Durchlässe am Kirschberg und Ziegelwald nach Holzeinschlag
Freischneiden Lichtraumprofil

7. Sonstiges

	Erlöse	Kosten
Beförsterungskosten		14.699 €
Holzverkaufsgebühren (3 % von Netto Holzeinnahmen)		3.989 €
Schlagpflege (Pflegearbeiten nach Holzeinschlag zur Förderung		
Naturverjüngung und Erholungsfunktion)		4.000 €
Verkehrssicherung		9.000 €
Verkauf von Brennholz über Block	5.000 €	
Ankauf Markierungsspray, Schilder, Gebühr Zertifizierung		500 €
Massnahmen Deutscher Wandertag 2017		10.000 €
Summe	5.000 €	42.188 €

8. Gesamtergebnis

	Erlöse	Kosten
Holz	140.294 €	70.686 €
Walderneuerung		2.933 €
Waldpflege		4.828 €
Waldschutz		2.975 €
Walderschließung / Wegepflege		10.710 €
Sonstiges	5.000 €	42.188 €

Erlöse	145.294 €
Kosten	134.321 €
Betriebsergebnis	10.973 €

Fördermittel	
Walderneuerung	0 €
Waldpflege	0 €
Waldschutz	0 €
Walderschließung	0 €
Summe Fördermittel	0 €

Die Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel des Freistaates Thüringen. Ein Rechtsanspruch auf Zuwendung besteht nicht. Daher sind die Fördermittel in der Erlösplanung nicht berücksichtigt und werden gesondert ausgewiesen.

Gesamtbetriebsergebnis inklusive Fördermittel ~ 10.900 €

Dem vorliegenden Forstwirtschaftsplan wird zugestimmt.

Marksuhl,

Ort, Datum

Pape/ Forstamtsleiter

Ort, Datum

Wolf /Oberbürgermeisterin

Die Bereitstellung der u. g. Mengen gilt für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Beauftragung zum Holzverkauf

Sortiment	Menge fm	Dienstleistung			
		Verkauf über Eigentümer	Freihand	Verkauf über Forstamt Rahmenvertrag	Meistgebote
Eiche	L	60		60	
	PAK	20		20	
	IL	125		125	
	STV				
	NVD	45			
	Summe	250	0	205	0
BU	L	120		120	
	PAK	95		95	
	IL	500		500	
	STV				
	NVD	195			
	Summe	910	0	715	0
Sonst. LB	L	0		0	
	PAK	20		20	
	IL	290		290	
	STV				
	NVD	55			
	Summe	365	0	310	0
Fi	L	50		50	
	LAS	175		175	
	PAL	0		0	
	ISN				
	ISFK	60		60	
	STV				
	NVD	35			
	Summe	320	0	285	0
Ki	L				
	LAS	600		600	
	PAL	150		150	
	IS	130		130	
	STV				
	NVD	125			
	Summe	1.005	0	880	0
Lä	L	35		35	
	LAS	25		25	
	PAI				
	IS	20		20	
	STV				
	NVD	10			
	Summe	90	0	80	0
Brennholz					
Summe:		2.940	0	2.475	0

Erläuterungen:

Verkauf über Eigentümer:

Im Rahmen der Beförderung erhält der Waldbesitzer die Holzlisten. Die Vermarktung, Übergabe und Abwicklung incl. Rechnungsstellung und Kontrolle obliegt dem Waldeigentümer.

Freihand:

Die Vermarktung erfolgt über abgeschlossene Forstamtsverträge. Die Holzpreise und Vermarktungsmöglichkeiten richten sich nach der aktuellen Marktlage. Die Vermarktungsgebühr richtet sich nach den aktuellen Kostensätzen der 5. DVO. Der Eigentümer kann auf eigenen Wunsch in die Vermarktungsentscheidungen eingebunden werden. Die Mengenzusage ist erst mit Vertragsabschluss durch das Forstamt verbindlich. Selbstwerbungsverträge fallen ebenfalls unter den Begriff Freihandverkauf.

Rahmenvertrag:

Die Vermarktung erfolgt über Rahmenverträge des Landes. Rahmenverträge sichern langfristig den Absatz. Die Mengenzusage ist nach Bekanntgabe der Preise verbindlich. Bei Marktstörungen (Sturm, etc.) sichert der Rahmenvertrag am sichersten den Absatz. Die Vorteile des Rahmenvertrags bei Marktstörung stehen nur den Rahmenvertragspartnern zur Verfügung.

Meistgebot:

Vermarktung von Wertholz über die von der Landesforstverwaltung ausgerichteten Submissionen oder Versteigerungen.

Das Forstamt bespricht mit dem Waldbesitzer die Vermarktung der geplanten Holz mengen. Dem Waldbesitzer steht es frei, die Holzvermarktung selbst zu übernehmen. Soweit eine Vermarktung über Rahmenverträge vereinbart wird, ist diese Entscheidung bindend, die Mengen können nur einvernehmlich verändert werden.

Bei der Freihandvermarktung schreibt das Forstamt Mengen aus bzw. verhandelt frei mit einzelnen Käufern. Die in dieser Wirtschaftsplanung angenommenen Preise können vom aktuell zu erzielenden Holzpreis deutlich abweichen. Eine Absatzgarantie besteht nicht. In Absprache können die geplanten Mengen reduziert oder erhöht werden.

Wird der Verkauf ausschließlich über den Eigentümer geplant, so kann das Forstamt während des Jahres noch über eine Einzelbeauftragung mit der Vermarktung betraut werden. Eine Vermarktung durch das Forstamt ohne schriftliche Beauftragung ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

Der Waldbesitzer beauftragt die Thüringer Landesforstverwaltung mit der Vermarktung seines Holzes.

Ort, Datum, Unterschrift Waldbesitzer

Abkürzung	Bedeutung
LAS	Langholzabschnitte, i.d.R. in Längen zwischen 2,4 und 5m, für die Bauholz- und Möbelindustrie
IS, ISN, ISFK	Industrieschichtholz, i.d.R. 2m lang, N und FK sind Sortenkriterien und stehen für Normal und Faul/Krank, Zellulose- und Schleifholz, Span- und Faserplatten
IL	Industrieholz lang, i.d.R. zwischen 3 und 6m lang, Span- und Faserplatten
L	Sägeholz lang, Längenaushaltung nach Vertrag, nach Käuferwunsch oder nach Sortenkriterien zwischen 3 und 20m., Furniere, Bau- und Möbelholz
PAK	Parkettholz, vorwiegend aus Buche und Eiche geschnitten
PAL	Palettenholz, Holz mit vergleichsweise geringen Qualitätsanforderungen hinsichtlich Astigkeit, Farbe und Faulflecken. Lediglich Sägefähigkeit (Geradschaftigkeit) muss gegeben sein, verwendet zur Herstellung von Paletten aller Art
Ndh/Lbh	Nadelholz/Laubholz
NvD- Holz	Bei der Holzernte im Wald anfallende Holzabschnitte und verholzte Baumteile, welche nicht aufgearbeitet werden, also im Wald verbleiben. Gründe dafür können sein Hohl- und Weichfäule,
E	Eigene Waldarbeiter, d.s. Waldarbeiter des Thür. Forstamtes Marksuhl
DL	Dienstleistung, i.d.R. nach beschränkter Ausschreibung in Dienstleistung eingesetzte Unternehmer, welche Holzeinschlag, Aufarbeitung und Rückung ausführen. Die Vermarktung erfolgt durch das Forstamt.
STV	Stockverkauf: ist der Verkauf des Holzes vor der Fällung, also im stehenden Zustand, auf der Grundlage eines, mit dem Waldbesitzer, abgeschlossenen Stockkaufvertrages

Begriff	Bedeutung
Holzboden	Mit Waldbäumen bestockte Fläche
Nichtholzboden	Nicht mit Waldbäumen bestockte, jedoch zum Wald gehörende Flächen z.B. Wege/Trassen über 6m Breite, Teiche, Holzlagerplätze, Waldwiesen
Forsteinrichtung	Unabhängige Gutachter erstellen alle 10 Jahre ein umfangreiches Betriebswerk, in dem auf der Grundlage der Vorräte an stockendem Holz ein Nachhaltshiebssatz bestimmt wird.
Nachhaltshiebssatz	In Festmeter je Jahr und Hektar angegebener Wert. Er ist ein Weiser dafür, wie viel Holz eingeschlagen werden darf, ohne die Nachhaltigkeit der Holzproduktion zu gefährden. Wird in einem Jahr mehr eingeschlagen als der N. muss dies in den Folgejahren durch Mindereinschlag kompensiert werden. Dauerhafter Mindereinschlag bedeutet bis zu einem gewissen Grade Vorratsanreicherung, allerdings auch monetärer Einnahmeverlust, Stabilitätsverlust der Bestände, mögliche Entmischung und bei Überalterung Wertverlust am stehenden Holz.
Voranbau	Begründung eines neuen Bestandes unter einem lockeren Schirm aus Altbäumen durch Pflanzung. V. wird angewandt i.d.R. bei Baumarten-wechsel. Die gepflanzten Bäume erfahren durch den Schirm Schutz vor Austrocknung, extremer Sonneneinstrahlung und Strahlungsfrösten.
Wildlinge	Aus Naturverjüngung im Wald gewonnene Pflanzen
Teilfläche	Die Teilfläche ist die kleinste forstliche Bewirtschaftungseinheit. T. sind kartographisch dargestellt und bilden die Grundlage der Planung. Im Rahmen der jüngsten Forsteinrichtung wurden viele T. im Kommunalwald neu abgegrenzt und alle neu bezeichnet.